

50 Jahre Friseursalon Dorfner

Bürgermeister Georg Eberl würdigte die Kontinuität des Familienbetriebs



Bürgermeister Georg Eberl (von links), Brigitte Heitzer, Christa Rembeck und Heidi Dorfner.

Mammingschwaigen. (li) Im September 1963 hat Heidi Dorfner nach Absolvierung der Meisterprüfung ihren Friseursalon eröffnet. Ab 1986 stieg ihre Tochter Brigitte Heitzer, ebenso gelernte Meisterin ihres Faches, in den gut etablierten Betrieb ein, der sich seit 1985 in den neu angebauten Räumlichkeiten befindet.

„Waschen, schneiden, legen“ so lautete der Auftrag vieler weiblichen Kundinnen von Heidi Dorfner, die sich als gelernte Meisterin des Friseurhandwerks im Jahr 1963 entschloss, den Weg der Selbstständigkeit zu gehen.

Ihr Friseursalon bestand damals aus drei Plätzen in einem Zimmer im Privathaus. Vereinbarung zu festen Terminen gab es damals noch nicht. Die Damen und Herren warteten geduldig, bis sie an der Reihe

waren. So entstand so manches Gespräch, denn „Zeit“ war noch keine Mangelware, so wie es heute der Fall ist, wo das Leben praktisch im Minutentakt durchorganisiert ist.

Ihre Tochter Brigitte, die ebenfalls die Leidenschaft der Friseurkunst teilt, trat, nachdem sie ihren Meisterbrief in der Tasche hatte, in die Fußstapfen ihrer Mutter Heidi und führte ab 1986 den Betrieb im neu erstellten Anbau in deren Sinne weiter. Zuvor hatte sie sich umfassende Kenntnisse in Theorie und Praxis erworben, indem sie eine Lehre im Salon Baumgartner in Dingolfing machte.

Dabei galt es immer, sich dem Trend der Zeit anzupassen. Vielseitigkeit und Kreativität, kompetente und serviceorientierte Kundenberatung und -betreuung, Kommunikation und soziale Kompetenz, Planung von Arbeitsabläufen, sowie

stetige Weiterbildung sind im Friseurhandwerk genauso erforderlich, wie der betriebswirtschaftliche Aspekt, um bestehen zu können. Ihr Können, ihre Erfahrung und die Freundlichkeit beider Friseurmeisterinnen Heidi Dorfner und Brigitte Heitzer sind natürlich die größten Erfolgsgaranten, dass sich der Friseursalon Dorfner so hervorragend etabliert und entwickelt hat.

Bürgermeister und stellvertretender Landrat Georg Eberl würdigte den Mut zum Risiko, den unternehmerischen Weitblick und vor allem die beruflichen Qualifikationen der beiden, die inzwischen ein großer Stammkundenkreis zu schätzen weiß. Er gratulierte mit einem großen Blumenstrauß. Im Jahr 2000 wurde der Friseursalon Dorfner von der Handwerksinnung mit dem Goldenen Meisterbrief ausgezeichnet.